



Vortrag:

Mit dem Röntgenblick durch Archive und Museen – Zerstörungsfreie Materialanalyse für die Untersuchung von Kunst- und Kulturgut

Dr. Oliver Hahn

Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM),
Berlin

Termin: Dienstag, 1. Dezember 2009, 17.00 Uhr

Ort: Hochschulbibliothek der WHZ, Klosterstraße 7

Arbeitskreis Zwickau-Chemnitz der DGZfP e.V.
Prof. Dr.-Ing. H.-D. Tietz,
Leiter des Arbeitskreises Zwickau-Chemnitz
Email: Horst.Dieter.Tietz@fh-zwickau.de
Telefon: (0391)2531889

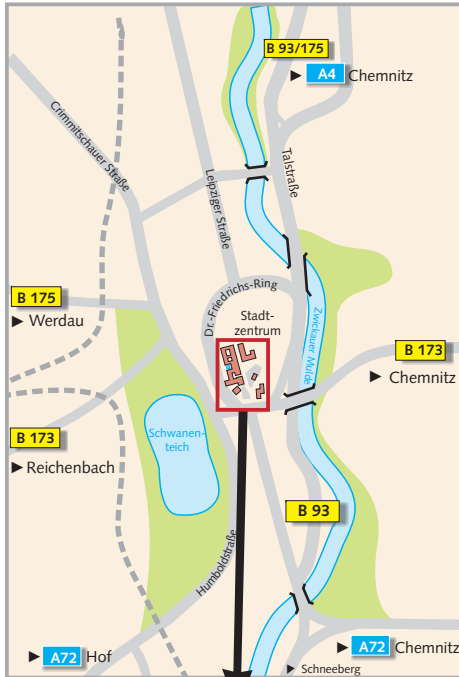
Dr.-Ing. J. Winterfeld,
Stellvertretender Leiter des Arbeitskreises Zwickau-Chemnitz
Email: Joerg.Winterfeld@fh-zwickau.de
Telefon: (0375) 536-1010

DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
ZERSTÖRUNGSFREIE
PRÜFUNG E.V.





Anfahrt:



© ZKI - Zentrum für Kommunikationstechnik und Informationsverarbeitung

Einladung



Vortrag:

**Mit dem Röntgenblick durch Archive und Museen –
Zerstörungsfreie Materialanalyse für die
Untersuchung von Kunst- und Kulturgut**



DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
ZERSTÖRUNGSFREIE
PRÜFUNG E.V.

Wir gestatten uns, Sie zum Vortrag
im Rahmen der
93. Arbeitskreissitzung
des
Arbeitskreises Zwickau-Chemnitz der DGZfP e.V
zum Thema

**Mit dem Röntgenblick durch Archive und Museen –
Zerstörungsfreie Materialanalyse für die
Untersuchung von Kunst- und Kulturgut**

am
Dienstag, dem 1. Dezember 2009, 17:00 Uhr
in die
Hochschulbibliothek der
Westsächsischen Hochschule Zwickau,
Klosterstraße 7,
herzlich einzuladen.

Arbeitskreis Zwickau-Chemnitz der DGZfP e.V.
Prof. Dr.-Ing. habil. H.-D. Tietz,
Leiter des Arbeitskreises Zwickau-Chemnitz
Email: Horst.Dieter.Tietz@fh-zwickau.de



Dr.-Ing. J. Winterfeld,
Stellvertretender Leiter des Arbeitskreises Zwickau-Chemnitz
Email: Joerg.Winterfeld@fh-zwickau.de
Telefon: (0375) 536-1010

Seit Jahrtausenden geben Menschen ihr Wissen in Form von Schriftgut an ihre Nachkommen weiter. Historische Texte bilden einen bedeutenden Anteil am kulturhistorischen Erbe der unterschiedlichsten Kulturkreise der Menschheit. Die Fragen nach dem Verfasser, dem Alter, der Herkunft sowie anderer Korrekturen und Nachträge sind von großem Interesse. Diese sind oft nicht alleine durch literatur- bzw. musikwissenschaftliche Methoden zu beantworten, so dass zusätzliche naturwissenschaftliche Untersuchungen notwendig werden. Darüber hinaus ist oftmals eine chemische Charakterisierung des historischen Materials erforderlich, um Restaurierungs- oder Konservierungskonzepte zu erstellen.

Viele naturwissenschaftliche Methoden zur Bestimmung der chemischen Zusammensetzung setzten bisher eine Probenentnahme an den historischen Objekten voraus. Dies ist bei den teilweise einzigartigen Kulturgütern undenkbar...

Der Vortrag möchte anhand einiger bedeutender Beispiele die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen naturwissenschaftlicher, zerstörungsfreier Analysen im Bereich von Schriftgut, Grafik und Malerei aufzeigen. Der Schwerpunkt wird hierbei auf schwarze Mal- und Zeichenmaterialien gelegt, da diese Materialien im Bereich der naturwissenschaftlichen Analyse bislang eher weniger Beachtung fanden.

Dr. Oliver Hahn
Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM);
Berlin